



# Berlinale Palast

THEATER AM POTSDAMER PLAZ

**BERLINALE 2018**

Präsident der Internationalen Jury: Tom Tykwer

Filme aus Afrika

**Auswahlfilmografie**

## EINLEITUNG

Kein anderes Filmfestival in Deutschland hat so viele Besucherinnen und Besucher wie die Berlinale. Von künftigen Kassenschlagern bis zu spannenden Nischenfilmen – die Bandbreite ist groß. Kaum ein Kinofan schafft es, alle Filme seiner Wahl anzusehen: und wer wollte nicht längst Filme vergangener Jahre einmal wieder sehen?

Die Cinemathek der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) bietet die größte allgemein zugängliche Filmsammlung in einer öffentlichen Bibliothek Deutschlands. Dort sind zahlreiche Highlights und preisgekrönte Filme der Berlinale aus vergangenen Jahren zu finden. Anlässlich der 68. Internationalen Filmfestspiele Berlin 2018 präsentieren wir eine Auswahl von Filmen zu Tom Tykwer und Afrika. Der Regisseur Tom Tykwer ist 2018 Präsident der Internationalen Jury, die über die Vergabe des Goldenen und der Silbernen Bären entscheidet. Als Produzent engagiert sich Tom Tykwer für den Independent-Film in Afrika. Wir präsentieren hierzu eine Auswahl, ergänzt um Filmproduktionen aus Afrika aus dem Programm des World Cinema Project, Trigon-Film, good!movies und anderen Anbietern.

Eine Auswahl von Berlinale-Highlights aus der Zeit seit 1951 haben wir 2015 im Rahmen des Themenraums Berlinale am Standort Amerika-Gedenkbibliothek präsentiert. Um die Medien zur Berlinale nachhaltig recherchierbar zu machen, haben wir die Genre-Liste des Verbundkatalogs aller öffentlichen Bibliotheken Berlins erweitert um Stichworte zu den Sektionen der Berlinale sowie zu den Preisen Goldener und Silberner Bär. Daher sind nun mehrere Hundert Filme der Berlinale über diese Stichworte im Katalog [www.voebb.de](http://www.voebb.de) zu recherchieren.

Die Filmografie der Berlinale 2018 ist auch auf der Webseite der Cinemathek der ZLB abrufbar. Dort finden Sie auch unsere Auswahlfilmografien zum Themenraum Berlinale 2015 und zur Berlinale 2016.

Link: <https://www.zlb.de/fachinformation/spezialbereiche/cinemathek.html>



The International im Wettbewerb der Berlinale 2009.  
Tom Tykwer, Armin Mueller-Stahl und Clive Owen.  
Richard Hübner © Berlinale 2009



Véro Tshanda Beya, Hauptdarstellerin des Films Félicité,  
signiert ihr Starportrait. Berlinale 2017.  
Alexander Janetzko © Berlinale 2017

# FILME VON TOM TYKWER AUS DER CINEMATHEK DER ZLB (IN AUSWAHL)

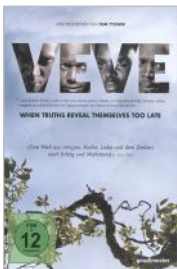
Als Hommage an Tom Tykwer präsentieren wir eine Auswahl von Filmen aus unserer Sammlung, bei denen er Regie geführt oder als Produzent mitgewirkt hat. Aufgeführt sind neben deutschen u.a. auch afrikanische Produktionen. Wir laden Sie dazu ein, weitere Filme zur Berlinale in unserem Katalog [www.voebb.de](http://www.voebb.de) zu recherchieren und auszuleihen.



**A Hologram for the King (Ein Hologramm für den König).** Orig.: Deutschland/USA/Großbritannien/Frankreich, 2016. Regie: Tom Tykwer. Hamburg: Warner Home Video, 2016. Blu-Ray Disc.

**Signatur: Film 10 Ty 11\***

Ein angeschlagener Berater soll einem US-amerikanischen Unternehmen helfen, den Zuschlag bei einem großwahnsinnigen IT-Projekt in Saudi-Arabien zu erhalten, verliert sich aber in der fremden Kultur und den Wirren der Globalisierung. Verfilmung des Romans von Dave Eggers, in der der Hauptdarsteller souverän die Verlorenheit einer Jedermann-Figur einfängt. (Lexikon des Internationalen Films)



**Veve.** Orig.: Kenia/Deutschland, 2014. Regie: Simon Mukali. Produzent: Tom Tykwer. [Hamburg]: Indigo, [2015]. DVD.

**Signatur: Film 10 Muka 1\***

Vor dem Hintergrund des Miraa-Handels erzählt »Veve« die Geschichte mehrerer Menschen, die in einer Welt voller politischer Intrigen nach Liebe, Wohlstand und Vergeltung streben. Amos, ein skrupelloser Lokalpolitiker, kandidiert für das Gouverneursamt der Region Maua, während er versucht, sein Imperium auf Kosten seines geschäftlichen Kontrahenten Wadu auszubauen. Als seine Frau Esther hinter die wahre Natur seiner Geschäfte kommt, sucht sie Trost bei Kenzo, einem verbitterten, jungen Mann, der auf Rache für den Tod seines Vaters sinnt. Sammy, Amos' rechte Hand, schwankt zwischen seiner Loyalität zum Job und der Aufgabe seinem rebellierenden Sohn Kago ein fürsorglicher Vater zu sein. Währenddessen gründen Mauas Bauern eine Gewerkschaft, um Amos zu zwingen, endlich faire Preise für ihr Veve zu zahlen ... Während die Ereignisse beginnen sich zu überschlagen, zeigt sich, dass ihrer aller Schicksale viel enger miteinander verwoben sind, als sie sich vorstellen können. (www.goodmovies.de)



**Something necessary.** Orig.: Kenia, Deutschland, 2013. Regie: Judy Kibinge. Produzent: Tom Tykwer. [Berlin]: Goodmovies, [2014]. DVD.

**Signatur: Film 10 Kibi 1\***

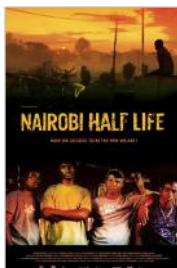
Eine junge Frau wurde auf ihrer Farm in Kenia von einer Jugendbande vergewaltigt, ihr Mann wurde getötet, ihr Sohn liegt im Koma. Mühsam beginnt sie, sich ihren Platz im Leben zurückzuerobern. Das eindrucksvoll authentisch inszenierte und gespielte Drama greift die brutalen Unruhen nach den Präsidentschaftswahlen in Kenia 2007 auf und erzählt intensiv vom schwierigen Prozess der Aufarbeitung von Gewalttraumata. Der Film entstand aus Tom Tykwers ungewöhnlicher Initiative zur Förderung des unabhängigen afrikanischen Kinos, das einen unkonventionellen Realismus sowie eine sehr persönliche Annäherung an die afrikanische Wirklichkeit unterstützt. – Ab 16. (Lexikon des internationalen Films)



**Cloud Atlas.** Orig.: Deutschland/USA/Hong Kong/Singapore, 2012. Regie: Tom Tykwer. [Hamburg]: Warner Bros. Entertainment, 2013. Blu-Ray Disc.

**Signatur: Film 10 Ty 10\***

Sechs Erzählungen verschachteln sich zu einem fabulierfreudigen Kaleidoskop von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur fernen Zukunft, in dem alles permanent miteinander verwoben und parallel gesetzt wird. Die opulente Reise durch Zeit und Raum, Epochen und Moden, Gedankenwelten und Weltansichten verdichtet sich zu einem bildgewaltigen metaphysischen Abenteuerfilm, der von den Höhen und Tiefen der menschlichen Zivilisation, von Gewalt, Macht und Machtmissbrauch erzählt und den freien Willen des Menschen, seine Bereitschaft zu Mut, Freundschaft und Vertrauen feiert. (Lexikon des internationalen Films)



**Nairobi Half Life.** Orig.: Kenia/Deutschland, 2012. Regie: Tosh Gitonga. Produzent: Tom Tykwer. [Berlin]: good!movies, [ca. 2012]. DVD.

**Signatur: Film 10 Gito 1\***

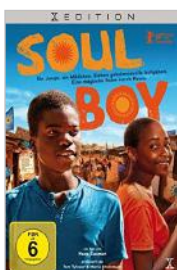
Ein junger Mann aus der kenianischen Provinz, der vom Vertrieb illegaler Filmkopien lebt, scheitert in Nairobi beim Versuch, eine Karriere als Schauspieler zu machen. Mittellos kommt er ins Gefängnis, schließt sich nach seiner Haftentlassung einer Bande von Autodieben an, gerät an einen korrupten Polizisten und droht, gänzlich den Boden unter den Füßen zu verlieren. Ambitionierter Erstlingsfilm, der ein authentisches Bild Nairobis und seiner Bewohner fernab exotischer Afrika-Klischees zeichnet, wobei er von den persönlichen Erlebnissen des Regisseurs geprägt wird. Interessant auch produktionstechnisch: Der Film entstand als Kooperation mit dem Verein „One Fine Day“ unter der Schirmherrschaft von Tom Tykwer, wobei sich europäische Erzähltradition und eigene afrikanische Identität reizvoll verbinden. (O.m.d.U.) – Ab 14. (Lexikon des internationalen Films)



**Three (Drei).** Orig.: Deutschland, 2010. Regie: Tom Tykwer. Hamburg: Warner Home Video, 2010. Blu-Ray Disc.

**Signatur: Film 10 Ty 8\***

Eine Kulturmoderatorin und ein Kunsttechniker in Berlin sind seit langem ein Paar und führen eine harmonische, aber stagnierende Beziehung. Sie verlieben sich in denselben Mann, ohne dass der jeweils andere von dieser Liebe weiß. Die Affäre liefert neue Impulse, stellt aber auch die Liebe auf eine harte Probe. Tragikomisch erzähltes Dreiecksdrama, das als direktes experimentelles, bis zuletzt offenes Spiel über die „kreativen“ Möglichkeiten innerhalb normierter Beziehungsmodelle fasziniert und dank der vorzüglichen Darsteller überzeugt. (Lexikon des internationalen Films)



**Soul Boy.** Orig.: Kenia/Deutschland, 2010. Regie: Hawa Essuman. Produzent: Tom Tykwer. Amsterdam: Filmfreak Distributie, 2010. DVD.

**Signatur: Ju 499 Soul 1\***

Als der Vater eines 14-jährigen, der in den Slums der kenianischen Hauptstadt lebt, plötzlich erkrankt, vermutet der Sohn dahinter einen bösen Zauber. Um diesen zu lösen, muss er im Auftrag einer Hexe einer Reihe schwieriger Aufgaben lösen. Als modernes Märchen inszenierter Film, der der Lebenswirklichkeit im Slum eine klassische „Heldenreise“ und malerische Bilder entgegenhält, um vor allem ein junges Publikum zu erreichen. – Ab 6. (Lexikon des internationalen Films)



**The International.** Orig.: USA/Deutschland/Grossbritannien, 2009. Regie: Tom Tykwer. [München]: Sony Pictures Home Entertainment, 2009. DVD.

**Signatur: Film 10 Ty 7\***

Ein einsamer Interpol-Agent ermittelt in einem Fall, bei dem es um die Verbindung von Mafia-Geldern, Finanzmarkt, Banken und Waffenhandel geht. Dabei wird er nicht nur mit Mord und Korruption konfrontiert, sondern gerät selbst an die Grenzen rechtsstaatlicher Mittel. Der atmosphärisch dichte Thriller setzt sich kritisch mit der globalen Verquickung von Politik und Finanzmarkt auseinander, wobei er die filmischen Erzählmittel meisterlich nutzt. (Lexikon des internationalen Films)



**Das Parfum - Die Geschichte eines Mörders.** Orig.: Deutschland, 2006. Regie: Tom Tykwer. Vertrieb: München: Constantin Film, 2017. Blu-Ray Disc.

**Signatur: Film 10 Ty 6\***

Opulente Adaption von Patrick Süskinds Bestseller „Das Parfum“: Im vorrevolutionären Frankreich ermordet der Sonderling Grenouille, der die Welt primär durch seinen Geruchssinn wahrnimmt, mehrere Frauen, um sich deren Duft anzueignen und daraus das perfekte Parfüm zu kreieren. Regisseur Tom Tykwer gelingt mit seiner Verfilmung bildgewaltiges Unterhaltungskino, das sich, wie bereits die Romanvorlage, vor allem auf die schillernde Oberfläche des Stoffs konzentriert, während Charaktere und zeitgeschichtliche Hintergründe zwar konturiert, aber nicht vertieft werden. Die gestalterische Perfektion und Sinnlichkeit des Films sorgen dennoch dafür, dass keine Längen entstehen. – Ab 14. (Lexikon des internationalen Films)



**Paris, je t'aime.** Orig.: Frankreich, 2006. Regie: Tom Tykwer. [München]: Senator Home Entertainment, 2009. DVD.

**Signatur: Film 19/112\***

Ein Kompilationswerk als Liebeserklärung an Paris, bei dem 22 Regisseure jeweils ein anderes Arrondissement als Schauplatz für insgesamt 18 Kurzfilme wählen. Die hohe Kunst des flirrenden Buketts besteht darin, dass die Handschriften der Filmemacher jederzeit erkennbar bleiben, ihre raffinierten Fingerübungen aber zugleich in einen beschwingten Bogen eingebunden sind, der durch die unterschiedlichsten Facetten des Pariser Lebens leitet. Das Staraufgebot, die Vielfalt der Sujets und einfallsreichen Plots sowie die klug strukturierte Zusammenstellung ermöglichen zahlreiche Entdeckungen in den unterhaltsamen, mal wehmütigen, häufig humorvollen Geschichten, die ein positiver Grundton verbindet. – Ab 14. (Lexikon des internationalen Films)



**Lautlos.** Orig.: Deutschland, 2004. Regie: Mennan Yapo. Produzent: Tom Tykwer. Hamburg: Warner Home Video, 2004. DVD.

**Signatur: Film 10 Yap 1\***

Ein Profikiller verliebt sich in die Geliebte eines seiner Opfer und rettet sie vor dem Selbstmord. Er beschließt, nach einem letzten Auftrag seine Auftraggeber wie auch die Polizei auszutricksen und mit der Frau ein neues Leben anzufangen. Stimmungsvoll fotografierter und überzeugend gespielter Thriller, dessen dichte Inszenierung die Schwächen des Drehbuchs zwar nicht immer ausgleichen kann, der aber überwiegend spannendes Genrekino mit psychologischen Untertönen bietet. – Ab 16. (Lexikon des internationalen Films)



**Heaven.** Orig.: USA/Großbritannien/Frankreich/Italien/Deutschland, 2002. Regie: Tom Tykwer. [Hamburg]: [Warner Home Video], 2002. DVD.

**Signatur: Film 10 Ty 5\***

Ein junger Carabinieri verliebt sich in eine Attentäterin, die den Boss des Turiner Drogensyndikats ermorden wollte, doch durch eine Verkettung unglücklicher Umstände vier unschuldige Menschen tötete. Er verhilft ihr zur Flucht und dazu, ihren Plan doch noch in die Tat umzusetzen. Gemeinsam fliehen sie in die Toskana, wo sich ihre übergroße Liebe im Tod erfüllt. Eine vor allem im ersten Teil überaus dichte Filmerzählung, deren Liebesgeschichte eher allegorischen Charakter hat. Hervorragend gespielt, mit atemberaubenden Bildern und einer ausgeklügelten Kameratechnik, die die Struktur der Erzählung vorgibt. – Ab 16. (Lexikon des internationalen Films)



**Der Krieger und die Kaiserin.** Orig.: Deutschland, 2000. Regie: Tom Tykwer. Hamburg: Warner Home Video, 2009. DVD.

**Signatur: Film 10 Ty 4\***

Bei einem Verkehrsunfall wird eine junge Krankenschwester, die in einer psychiatrischen Anstalt arbeitet, von einem mysteriösen Mann gerettet, der danach spurlos verschwindet. Nach ihrer Genesung macht sie sich auf die Suche nach dem Fremden, der selbst an den Folgen eines schweren Schicksalsschlags leidet und gemeinsam mit seinem älteren Bruder einen Banküberfall plant. Märchenhaftes Drama, in dessen betörendem Bilderfluss Raum und Zeit mehrfach aufgehoben werden. Spiel, Illusion und magische Momente erweisen sich dabei als autonome Größen im Koordinationssystem von Zufall und Schicksal. Eine faszinierende filmische Entdeckung der Langsamkeit, die in der urbanen Architektur Wuppertals ein reizvolles Sinnbild entdeckt. – Ab 14. (Lexikon des internationalen Films)



**Absolute Giganten.** Orig.: Deutschland, 1999. Regie: Sebastian Schipper. Produzent: Tom Tykwer. München: Universum Film, 2001. DVD.

**Signatur: Ju 430 Absolut 1\***

Drei Hamburger Freunde am Ende des Teenager-Alters verbringen ihre letzte gemeinsame Nacht miteinander. Der Älteste und Erfahrenste von ihnen wird am nächsten Morgen die vertraute Umgebung verlassen und auf einem Überseedampfer anheuern. Nach einer Reihe von Abenteuern wird klar, dass nach dieser Nacht für keinen von ihnen der Alltag seinen gewohnten Gang nehmen wird. Erstlingsfilm, dem es zwar an dramaturgischer Stringenz fehlt, was sich vor allem in der unbefriedigenden Charakterzeichnung niederschlägt; dennoch stellt er in seinen gelungensten Momenten – besonders in Bildgestaltung und Schauspielerführung – eindrucksvoll filmisches Talent unter Beweis. – Ab 14. (Lexikon des internationalen Films)



**Lola rennt.** Orig.: Deutschland, 1998. Regie: Tom Tykwer. Hamburg: Warner Home Video, [ca. 2011]. Blu-Ray Disc.

**Signatur: Film 10 Ty 2\***

Um ihren kriminell gewordenen Freund aus einer verzweiferten Lage zu retten, muß eine junge Frau in 20 Minuten 100.000 DM auftreiben. Aus dieser Grundkonstellation entwickelt der Film drei unterschiedlich verlaufende Geschichten, die dann auch zu jeweils anderen Ergebnissen führen. Unter Einsatz verschiedenster formaler Mittel erzeugt der Regisseur überaus geschickt einen stakkatoartigen Rhythmus, der sich zu einem mitreißenden, formal brillanten visuellen Feuerwerk verdichtet. – Ab 16. (Lexikon des internationalen Films)



**Winterschläfer.** Orig.: Deutschland, 1997. Regie: Tom Tykwer. [Hamburg]: [Warner Home Video], 2009. DVD.

**Signatur: Film 10 Ty 3\***

In einer verschneiten Kleinstadt in den bayerischen Alpen kreuzen sich die Wege von vier jungen Erwachsenen um das 30. Lebensjahr. Zwischen Weihnachten und Neujahr findet sich ein Paar, das andere verliert den Kontakt zueinander. Überschattet werden die Tage von einem Unfall, bei dem die kleine Tochter eines Bergbauern lebensgefährlich verletzt wird. Ein Generationsporträt, das um Lebensangst und die Suche nach einer befriedigenden Existenzform kreist und durch erzählerische Wucht und formale Brillanz ebenso fasziniert wie durch die wachen Reflexionen über deutsche Befindlichkeiten. – Ab 16. (Lexikon des internationalen Films)



**Die tödliche Maria.** Orig.: Deutschland, 1993. Regie: Tom Tykwer. [Hamburg]: [Warner Home Video], 2009. DVD.

**Signatur: Film 10 Ty 1\***

Eine seit dem Kindbett-Tod ihrer Mutter von ihrem gelähmten Vater und später auch von ihrem Macho-Ehemann unterdrückte Frau flüchtet sich in eine imaginäre Brieffreundschaft und skurrile Sammlerleidenschaft, bis sie in ihrem menschenfeindlichen Nachbarn eine verwandte Seele kennenlernt und sich auf tragische Weise von ihren Zwängen „befreit“. Ein ganz auf die visuelle Wirkung hin inszeniertes Spielfilmdebüt von bedrückender Intensität, dessen kameratechnische Ambitionen zwar nicht immer frei von Manierismen sind, stets aber vom Talent des Autors zeugen, eine Geschichte filmisch aufzulösen. Auch schauspielerisch überzeugend. – Ab 16. (Lexikon des internationalen Films)



**Das Leben ist eine Baustelle.** Orig.: Deutschland, 1996. Regie: Wolfgang Becker. Drehbuch: Tom Tykwer. München: Universum Film, 2002. DVD.

**Signatur: Film 10 Beck W 2\***

Ein junger Schlachter wird in Berlin in eine Auseinandersetzung Autonomer mit der Polizei verwickelt, bei der er sich verliebt, im Gefängnis landet, eine saftige Geldstrafe aufgebremst bekommt, seinen Job verliert und eine ungewöhnliche Freundschaft wagt. Ein episodenhafter Film, pendelnd zwischen Komik und Melancholie. Er lebt von der Präzision seiner Beiläufigkeit und zeichnet in einer geschickt verknüpften Folge von Einzelschicksalen ein nüchternes Bild vom Leben in der deutschen Hauptstadt. – Ab 16. (Lexikon des internationalen Films)



**Deutschland 09 - 13 kurze Filme zur Lage der Nation.** Orig.: Deutschland, 2009. Regie: Tom Tykwer. [Hamburg]: Good!Movies, 2009. DVD.

**Signatur: Film 19/144\***

In 13 Kurzfilmen artikulieren deutsche Filmemacherinnen und -macher auf mal mehr, mal weniger gelungene, mitunter auch schmerzlich gescheiterte Weise ein spezifisches Lebensgefühl, das einerseits von Unbehagen sowie der diffusen Ahnung geprägt ist, dass sich „die Zustände“ ändern müssen, andererseits auch von der Suche, wie man darauf antworten und was man dem entgegensetzen könnte. Die individuell sehr verschiedenen Reaktionen nähern sich zögernd und tastend einem Befund oder einer Bestandsaufnahme an. In der Summe ergibt sich zwar kein homogener und künstlerisch überzeugender Entwurf, gleichwohl ein spannendes Filmexperiment, das sich gerade in seiner Unentschiedenheit und der Scheu vor politischem wie ästhetischem Streit zur Selbstbeschreibung einer Generation verdichtet. – Ab 14. (Lexikon des internationalen Films)

**Die Tom Tykwer Kollektion.** Kurzfilme & Filmmusik. Darin u.a. die Kurzfilme: Because; Epilog; True. Regie: Tom Tykwer. Hamburg: Warner Bros. Entertainment, 2009. DVD

**Signatur: Film 19 Ty 1\***

# WEIMARER KINO - NEU GESEHEN IM SPIEGEL DER FERNSEHSERIE BABYLON BERLIN

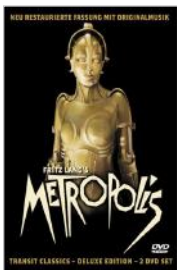
Tom Tykwer führte gemeinsam mit Achim von Borries und Hendrik Handloegten Regie bei der TV-Serie Babylon Berlin (Deutschland 2017). In Vorfreude auf den DVD-Start voraussichtlich Ende 2018 präsentieren wir inspirierende Filme des Weimarer Kinos aus dem Berlin der 1920er Jahre.



**Berlin, die Sinfonie der Großstadt.** Orig.: Deutschland, 1927. Regie: Walter Ruttmann. [Köln]: Film & Kunst, 2009. DVD.

**Signatur: Film 5 Rut 1\***

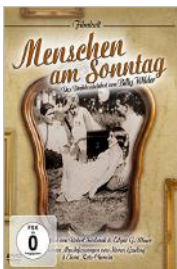
„Warum machen Sie nicht einen Film über Berlin – ohne Story?“ Diese Frage Carl Mayers stand der Legende nach am Beginn. Ruttmann zeigt einen Tag im Leben der Stadt, von den leeren Straßen am Morgen zur Hektik des Tages und den Vergnügungen des Abends. Der Film erzählt von Arbeitern, Angestellten und Schulkindern, Kommerzienräten, Mannequins und Bettlern. Von Autos, Straßenbahnen und D-Zügen, Liebe, Hochzeit und Tod, Schlachthof, Wannsee und Zoo. Vom Rhythmus der Großstadt mit all ihren Kontrasten. ([www.filmportal.de](http://www.filmportal.de))



**Metropolis.** Orig.: Deutschland, 1927. Regie: Fritz Lang. München: Transit Film, 2011. Blu-Ray Disc.

**Signatur: Film 5 Lang 2\***

In der Zukunftsstadt Metropolis, deren Glanz und Reichtum von unterirdisch lebenden Proletariermassen geschaffen wird, entfesselt ein dämonischer Wissenschaftler einen Sklavenaufstand, indem er einen weiblichen Maschinenmenschen als Agitator benutzt. (Lexikon des internationalen Films)



**Menschen am Sonntag.** Orig.: Deutschland, 1929/30. Regie: Robert Siodmak. [Köln]: Alive, 2009. DVD.

**Signatur: Film 40/14\***

Die Chronik eines Sonntags im Berlin der Weimarer Republik: Eine Verkäuferin, eine Filmstatistin, ein Vertreter und ein Chauffeur fahren zum Wannsee, wo sie ihre Freizeit verbringen. Eine halbdokumentarische Collage aus Spielszenen und Sozialreportage, durch Bildverismus, Darstellung und Vermittlung sozialer Realität eines der herausragenden Werke der deutschen Stummfilm-Avantgarde. (Lexikon des internationalen Films)



**Berlin - Alexanderplatz.** Orig.: Deutschland, 1931. Regie: Phil Jutzi. Berlin: Arthaus, 2015. DVD.

**Signatur: Film 10 Ju 1\***

Erste Verfilmung des Romans von Alfred Döblin: Nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis will der ehemalige Transportarbeiter Franz Biberkopf ein ehrliches Leben beginnen. Durch den Ganoven Reinhold gerät er jedoch schnell wieder auf die schiefe Bahn. ([www.filmportal.de](http://www.filmportal.de))



**Kuhle Wampe oder Wem gehört die Welt?** Orig.: Deutschland, 1932. Regie: Slatan Dudow. Berlin: Absolut Medien, 2008. DVD.

**Signatur: Film 10 Dud 2\***

Der einzige offen kommunistische Film der Weimarer Republik hat die Massenarbeitslosigkeit der großen Wirtschaftskrise zum Thema. Am Beispiel einer Berliner Arbeiterfamilie werden die gesellschaftlichen Verhältnisse der Zeit entschlossen angegriffen. Ein formal brillanter Agitationsfilm des aus Bulgarien stammenden Regisseurs Dudow (1903-1966); das Drehbuch entstand in Gemeinschaftsarbeit mit Bert Brecht und Ernst Ottwald. (Lexikon des internationalen Films)

## FILME AUS AFRIKA

Der Berliner Filmemacher Tom Tykwer engagiert sich seit einigen Jahren für ein Ausbildungsprojekt für Nachwuchstalente des afrikanischen Films in Nairobi. Wir nehmen dies zum Anlass, weitere Filme aus Afrika zu präsentieren, u.a. aus dem World Cinema Project und von Anbietern wie trigon-film (Schweiz), good!movies (Deutschland) und Criterion Collection (USA).



World Cinema Fund: WCF DOC DAY.  
Gespräch mit Dieudo Hamadi (Regisseur)  
Jara López © Berlinale 2017



**Félicité.** Orig.: Kongo, Demokratische Republik, 2017. Regie: Alain Gomis.

**Signatur: [bald verfügbar unter Film 10 Gomi\*]**

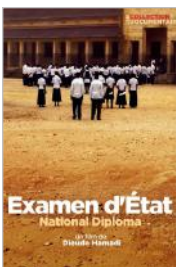
Félicité ist eine stolze, unabhängige Frau, die als Sängerin in einer Bar in Kinshasa arbeitet. Wenn sie auf die Bühne geht, scheint sie die Welt und den Alltag um sich herum zu vergessen. Auch die Gäste lassen sich vom Rhythmus der melancholischen und kraftvollen Melodien anstecken. Als Félicités Sohn nach einem schweren Unfall im Krankenhaus liegt, versucht sie verzweifelt, das Geld für eine Operation aufzutreiben. Ein atemloser Streifzug durch ärmliche Straßen und durch wohlhabendere Bezirke der kongolesischen Hauptstadt beginnt. (Berlinale) Der Film wurde auf der Berlinale 2017 mit dem Silbernen Bär Großer Preis der Jury ausgezeichnet.



**Sankofa.** Orig.: Burkina Faso, Ghana, USA, 1993. Regie: Haile Gerima. Ennetbaden: Trigon-Film, 2017. DVD.

**Signatur: Film 10 Geri 4\***

Bei Aufnahmen in Ghana wird ein schwarzes Fotomodell aus den USA durch einen Trommler in Ekstase versetzt. Eine Zeitreise führt sie in die Sklaverei zurück, auf eine Zuckerrohrplantage auf Jamaika, wo die Anführer der Sklaven eine Rebellion planen. Der Film findet für die Frühgeschichte der afro-amerikanischen Gemeinschaft Bilder einer afrikanischen Sensibilität. Die sich daraus entwickelnde Perspektive lautet: sich auflehnen gegen die Unterdrückung, kämpfen für die eigene Würde, die auch die Würde der eigenen Bilder und Töne ist. In seiner religiösen Thematik versteigt sich der Film zu bitterbösen antikirchlichen und antireligiösen Tendenzen, wobei u.a. der Marienkult als Psychopathie, die Mission als Sklavenhalter-Korrelat dargestellt wird. (Lexikon des internationalen Films)

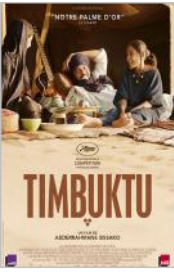


**Examen d'État (National Diplomat).** Orig.: Demokratische Republik Kongo. Regie: Dieudo Hamadi. Paris: Potemkin Films, 2015. DVD.

**Signatur: Film 40 Hamad\***

Dieudo Hamadi begleitet eine Gruppe von kongolesischen Jugendlichen in Kisangani durch ihr Staatsexamen. Die Kamera ist bei den Vorbereitungen dabei und auch dann, wenn die jungen Leute wieder einmal aufgrund von unbezahlten „Lehrergebühren“ auf der Straße sitzen und über das Leben nach der Prüfung sinnieren. (Festival Afrikamera [www.afrikamera.de](http://www.afrikamera.de))





**Timbuktu.** Orig.: Frankreich/Mauretanien, 2014. Regie: Abderrahmane Sissako. Berlin: Goodmovies, 2015. DVD.

**Signatur: Film 10 Siss 4\***

Eine Gruppe islamistischer Rebellen besetzt die Oasenstadt Timbuktu in Mali und verhängt ein strenges fundamentalistisches Regelwerk. Anfangs nehmen die Einwohner die Dschihadisten nicht ernst, sondern führen ihr Leben wie gewohnt weiter, doch schon bald sehen sie sich mit der Scharia konfrontiert. Der lakonische Film fängt meisterhaft die wachsende Erschöpfung eines vormals toleranten und weltoffenen Gemeinwesens ein. Ausdrucksstarke Figuren tragen das bildmächtige tragische Geschehen, das die Frage nach der Rolle von Freiheit und Humanität stellt. – Ab 16. (Lexikon des internationalen Films)

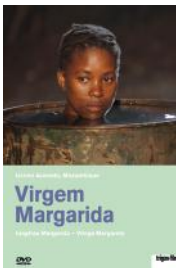


**Black Girl + Borom Sarret [Medienkombination] Black Girl (La noire de...).** Orig.:

Frankreich/Senegal, 1966. Borom Sarret (The Wagoner). Orig.: Senegal, 1963. Regie: Ousmane Sembéne. London: BFI 2015. Region A/1. Dual format edition DVD + Blu-Ray Disc.

**Signatur: Film 10 Semb 7\***

Eine junge Senegalesin wird von ihrer französischen Arbeitgeberin aus Dakar nach Frankreich geholt. Der Traum des Kindermädchens vom schönen Leben zerbricht unter den ständigen Demütigungen der weißen Herrin; am Ende bleibt als einziger Ausweg der Selbstmord. Eine ohne Umschweife und bei allem spürbaren Engagement protokollarisch kühl gestaltete Anklage gegen den Rassismus. – Ab 16. (Lexikon des internationalen Films)



**Virgem Margarida (Jungfrau Margarida).** Orig.: Mosambik, 2012. Regie: Licinio Azevedo. Ennetbaden: Trigon-Film, 2014. DVD.

**Signatur: Film 10 Aze 1\***

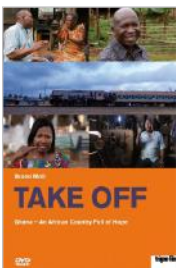
Nach der Revolution in Mosambik im Jahr 1975 wurden in den Straßen von Maputo die Prostituierte eingesammelt und in ein Erziehungslager auf dem Land gebracht, weil man aus ihnen „neue Frauen“ schaffen wollte. Ein 16-jähriges Mädchen vom Dorf wird versehentlich mitgenommen. Dessen Geschichte wird ebenso erzählt wie die einer Gruppe von Frauen, die nur allmählich erkennen, dass die Revolution tatsächlich ihre Freiheit bedeutet. (O.m.d.U.) – Ab 16. (Lexikon des internationalen Films)



**Lamb (Ephraim und das Lamm).** Orig.: Äthiopien/ Frankreich/ Deutschland/ Norwegen/ Katar, 2015. Regie: Yared Zeleke. Berlin: Neue Visionen Medien, 2016, DVD.

**Signatur: Film 10 Zelek 1\***

Ein zurückhaltender Junge aus Äthiopien nimmt überall sein Lamm mit hin, auch in die Fremde zu Verwandten, die auf ihn aufpassen, als sein Vater in Addis Abeba Arbeit sucht. Als er das Tier für eine Festlichkeit opfern soll, rebelliert er und reißt aus. In märchenhaften, oft schwelgenden Bildern, in denen Nahaufnahmen von Menschen in farbenprächtigen Gewändern mit Landschaftspanoramen wechseln, zeigt der Debütfilm ein Land im Umbruch. Dabei macht er sich den Blick des Jungen zu eigen, um Bräuche, Strukturen und Schwierigkeiten in Äthiopien zu beschreiben. Ein hoffnungsfrohes, mit leisem Humor inszeniertes Drama, das am Rande auch von Hunger, Politik und der friedlichen Koexistenz der Religionen handelt. – Ab 14. (Lexikon des Internationalen Films)



**Take off.** Orig.: Ghana/Schweiz, 2013. Regie: Bruno Moll. Ennetbaden: Trigon-Film, 2014. DVD.

**Signatur: Wi 168,4/55\***

Ebenezer Mireku stammt aus einem ghanaischen Dschungeldorf. Über Umwege schaffte er es, 1988 an der Hochschule St. Gallen zu doktorieren. Anschließend kehrt er in sein Heimatland zurück, um als Unternehmer seine erworbenen Kenntnisse anzuwenden. Seit einigen Jahren kämpft er leidenschaftlich für die Verwirklichung seines großen Projekts: Den Neubau eines Teils der ghanaische Eisenbahn. Die Bahnstrecke soll der ganzen Region einen Entwicklungsschub auslösen. Sein zukunftsweisendes, gigantisches Eisenbahnprojekt stand im Zentrum des Filmprojekts und ist der rote Faden des Films TAKE OFF von Bruno Moll. Die Filmerzählung folgt Ebenezer Mirekus Biografie und Erfahrungen mit dem Eisenbahnprojekt, sie dokumentiert Begegnungen mit Ghanaern und Ghanaerinnen. (Trigon-Film)

**Martin Scorsese's world cinema project No 1 : 2013.** New York: Criterion Collection. Region A/1. Blu-ray. Darin u.a.: Touki Bouki. Orig.: Senegal, 1973. Regie: Djibril Diop Mambéty; Trances. Orig.: Marokko/Frankreich, 1981. Regie: Ahmed El Maanouni.

**Signatur: Film 10/575\*; 112/000 018 280\***

**Weitere Filme finden Sie in der freien Suche nach „World Cinema Project Martin Scorsese“ im Katalog [www.voebb.de](http://www.voebb.de)**



**Knistern der Zeit : Christoph Schlingensiefel und sein Operndorf in Burkina Faso.** Orig.: Deutschland, 2012. Regie: Sibylle Dahrendorf. Berlin: Filmgalerie 451, 2012. DVD.

**Signatur: Th 156 Schli 7\***

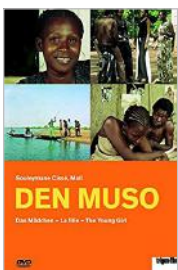
Dokumentarfilm über das Operndorf des Film- und Theaterregisseurs Christoph Schlingensiefel (1960-2010) in der Nähe von Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso. Er begleitet das Projekt zur „Aufhebung der Trennung von Kunst und Nichtkunst“ von der Planungsphase bis in den Herbst 2011. Der Tod des Initiators hinterlässt eine merkliche Leerstelle, doch bleibt Schlingensiefel in seinem Projekt sowie den Äußerungen seiner Mitstreiter präsent. Die postkolonialen Widersprüche des Operndorfs werden zwar nicht direkt verhandelt, klingen unterschwellig aber immer wieder an. Eine Hommage, die in eine „Delegierung“ von Schlingensiefels künstlerischem Erbe an die Bewohner des Dorfs mündet. – Ab 14. (Lexikon des internationalen Films)



**Un homme qui crie (Ein Mann der schreit).** Orig.: Frankreich/Belgien/Tschad, 2010. Regie: Mahamat-Saleh Haroun. [Nortorf]: Lighthouse Home Entertainment, [ca. 2011]. DVD.

**Signatur: Film 10 Haro 5\***

Ein Vater und sein Sohn arbeiten in einem Luxushotel in N'Djamena, der Hauptstadt des Tschad. Die latente Rivalität zwischen den beiden schlägt in offene Eifersucht um, als der Vater zugunsten seines Sohns seinen Job verliert. Die in langen Einstellungen entwickelte, minimalistisch inszenierte Vater-Sohn-Geschichte vor dem Hintergrund eines vergessenen Krieges verdichtet sich zu einem parabelhaften Drama, das weniger auf emotionale Teilhabe als auf Zeichenhaftigkeit setzt. Aus afrikanischer Perspektive wird dabei aufschlussreich von den Krisen und Problemen des Tschad erzählt. (O.m.d.U.) – Ab 14. (Lexikon des internationalen Films)



**Den muso (Das Mädchen).** Orig.: Mali, 1975. Regie: Souleymane Cissé. Ennetbaden: Trigon-Film, 2009. DVD.

**Signatur: Film 10 Cis 5\***

Den Muso erzählt die Geschichte eines stummen Mädchens, das von einem Arbeitslosen vergewaltigt wird. Sie wird schwanger, was verhängnisvolle Folgen für sie und ihre Familie hat. Der Film zeichnet auch ein Bild der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Situation im städtischen Mali in den 1970ern, vor allem im Zusammenhang mit der Behandlung von Frauen. (Trigon-Film)



**Yeelen (Das Licht).** Orig.: Mali/Burkina Faso/Frankreich/Bundesrepublik Deutschland, 1987. Regie: Souleymane Cissé. Ennetbaden: Trigon-Film, 2009. DVD.

**Signatur: Film 10 Cis 4\***

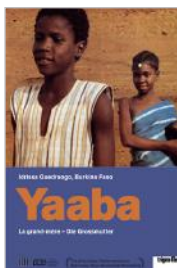
Eine mythische Geschichte aus Westafrika. Der junge Held stiehlt das geheime Wissen seiner Vorfahren, um es allen Menschen zugänglich zu machen, und wird deshalb von seinem Vater lebenslang verfolgt. Eine in Naturreligion und Zauberriten verschlüsselte und in schönen archaischen Bildern eingefangene Parabel auf die Dialektik von Tradition und Erneuerung. Von hohem politischem und ästhetischem Interesse. – Ab 16. (Lexikon des internationalen Films)



**Nha fala (Meine Stimme).** Orig.: Portugal/Frankreich/Luxemburg, 2002. Regie: Flora Gomes, Ennetbaden: Trigon-Film, 2008. DVD.

**Signatur: Film 10 Gome F 3\***

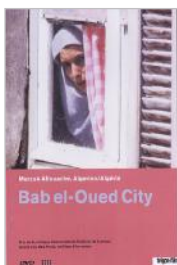
Eine Frau, die singt, muss sterben – so will es eine Familienlegende auf den Kapverdischen Inseln. Bevor Vita zum Studium ins Ausland aufbricht, verspricht sie ihrer Mutter, der Familientradition zu gehorchen und nie zu singen. Als sie dem Musiker Pierre in Paris begegnet und er von ihrer Stimme begeistert ist, bricht Vita dieses Versprechen. Da sie befürchtet, dass ihre Mutter davon erfahren wird, beschliesst sie, nach Hause zurückzukehren. (Trigon)



**Yaaba (Die Großmutter).** Orig.: Burkina Faso, 1989. Regie: Idrissa Ouédraogo. Ennetbaden: Trigon-Film, 2007. DVD.

**Signatur: Film 10 Qued 7\*; K 499 Yaaba 1\***

Die Geschichte der Freundschaft zwischen einem kleinen Jungen und einer alten Frau im Milieu eines Dorfes in der Sahelzone. „Yaaba“ heißt in der More-Sprache Großmutter, und so nennt der 12-jährige die verlassene, von der Dorfbevölkerung verstoßene Frau. Eine liebevoll gestaltete, detailreiche, poetisch-märchenhafte Auseinandersetzung mit dem Erwachsenwerden und Alltagsleben; ein Film voller Lebensfreude, der Zeit zum Entdecken seiner reichen, verhaltenen Poesie läßt. (O.m.d.U.) – Ab 10. (Lexikon des internationalen Films)



**Bab el-Oued City (Abschied von Algier).** Orig.: Algerien, 1994. Regie: Merzak Allouache. Ennetbaden: Trigon-Film, 2007. DVD.

**Signatur: Film 10 Allo 1\***

Bab el-Oued ist ein turbulenter historischer Stadtteil von Algier. Hier arbeitet der junge Boualem in einer Bäckerei. Als er sich an einem Nachmittag zu Hause ausruhen will, schreckt ihn die Stimme des Vorbeters auf, die aus einem Lautsprecher auf der Terrasse seiner Wohnung über die Stadt dröhnt. In plötzliche Wut versetzt, demontiert Boualem mit wilder Entschlossenheit den Lautsprecher und wirft ihn ins Meer. Diese Tat, die er sich selber nicht richtig erklären kann, bringt das Quartier in Aufruhr. Eine Gruppe junger Männer macht sich, unter der Führung von Saïd, auf die Suche nach dem Schuldigen, um ihm eine Lektion zu erteilen. (Trigon)



**Touki Bouki (Die Reise der Hyäne).** Orig.: Senegal, 1973. Regie: Djibril Diop Mambéty. Ennetbaden: Trigon-Film, 2006. DVD.

**Signatur: Film 10 Dio 5\***

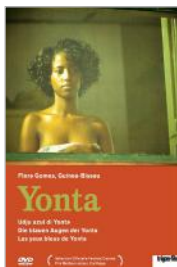
Ein junges senegalesisches Paar träumt von einer Zukunft in Paris. Nachdem mannigfaltige Widerstände in der Heimat überwunden sind, muss es jedoch einsehen, dass ein Leben in Frankreich wohl nur mit einer vagen Hoffnung verbunden ist, die sich kaum erfüllen wird. Afrikanischer Jugendfilm, konzipiert als Tragikomödie voller träumerischer Wahn- und Wunschepisoden, die durch die eigenwillige Inszenierung den Zauber des Kinos beschwören. – Ab 14. (Lexikon des internationalen Films)



**Ouaga Saga.** Orig.: Burkina Faso, 2004. Regie: Dani Kouyaté. Ennetbaden: Trigon-Film, 2006. DVD.

**Signatur: Film 10 Kouy 3\***

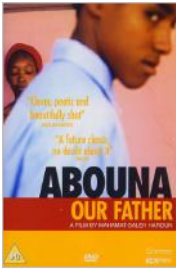
Afrikanisches Feel-Good-Movie über das Treiben einer jugendlichen Straßengang in Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso, die mit ihren Versuchen, an Geld zu kommen, letztlich das Wohl ihres ganzen Wohnviertels im Blick hat. – Ab 14. (Lexikon des internationalen Films)



**Die blauen Augen von Yonta.** Orig.: Guinea-Bissau, 1992. Regie: Flora Gomes. Wettingen: Trigon-Film, 2001. DVD.

**Signatur: Film 10 Gome F 1\***

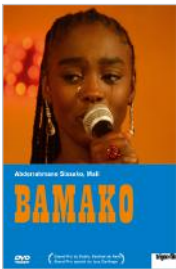
Flora Gomes erzählt von der bezaubernden jungen Yonta, die sich insgeheim in Vincente, den Freund ihrer Eltern, verliebt. Doch Vincente, der mit dem Schicksal des erst vor 18 Jahren unabhängig gewordenen Landes beschäftigt ist, wird nie etwas von Yontas Liebe erfahren. Ebenso wie Yonta die Leidenschaft, die Zé, ein sensibler und schüchterner Jugendlicher, für sie empfindet, nie erkennen wird, weil er ihr seine flammenden Liebesbriefe anonym schickt. Zudem wird Vincente durch seinen ehemaligen Freund der Widerstandsbewegung der in der Gegenwart nicht mehr Fuss fassen kann, an die fernen Versprechen des Unabhängigkeitskriegs erinnert. (Trigon)



**Abouna.** Orig.: Frankreich/Tschad/Niederlande, 2002. Regie: Mahamat-Saleh Haroun. [S.I.]: MK2 éditions, 2004. DVD.

**Signatur: Film 10 Haro 1\***

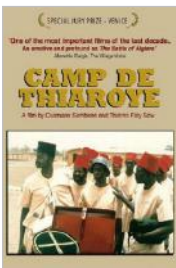
Ein achtjähriger Junge und sein 15-jähriger Bruder aus dem Tschad suchen nach ihrem Vater, der die Familie ohne eine Erklärung verlassen hat. Sie finden jedoch nur Projektionen seines Lebens, etwa als Darsteller in einem Kinofilm, den sie stehlen, um ihm nah zu sein. Zur Strafe schickt sie die Mutter in eine Koranschule. Nicht unbedingt ein Film über die allein gelassenen Knaben oder über den Tschad, sondern eher ein europäisch anmutender Autorenfilm, der in Afrika spielt. Mit guten Hauptdarstellern und zuweilen wunderschön komponierten Bildern zeigt er, wie zwei Jungen erwachsen werden und lernen müssen, mit ihren Sehnsüchten und der Realität umzugehen. – Ab 14. (Lexikon des internationalen Films)



**Bamako.** Orig.: Mali/Frankreich, 2007. Regie: Abderrahmane Sissako. Göttingen: Kairos Film.

**Signatur: Film 10 Siss 3\***

In einem Hof in der Hauptstadt von Mali findet eine öffentliche Gerichtsverhandlung statt, bei der Vertreter der Zivilgesellschaft die Weltbank und den IWF anklagen, das Land durch ihre Finanzpolitik zugrunde zu richten. Der mit leichter Hand inszenierte, dramaturgisch raffiniert strukturierte Film untergräbt das Gerichtsfilm-Schema durch ein filigranes Geflecht fotografisch starker Momentaufnahmen, die den ideologischen Überbau mit der Wirklichkeit der Menschen in Bezug setzen. Der auf der Grenze zwischen Inszenierung und Dokumentation angesiedelte Film ermöglicht dabei den Perspektivenwechsel, Afrika einmal nicht durch westliche Kolonialklischees zu betrachten. – Ab 16. (Lexikon des internationalen Films)

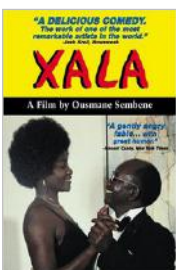


**Camp de Thiaroye (Das Camp der Verlorenen).** Orig. Senegal/Tunesien/Algerien, 1998.

Regie: Ousmane Sembène. [Paris]: Médiathèque des Trois Mondes, [ca. 2003]. DVD.

**Signatur: Film 10 Semb 5\***

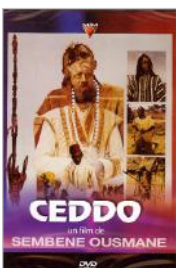
Im Jahre 1944 kehren schwarzafrikanische Soldaten, die in der französischen Armee gekämpft haben, als zum Teil gebrochene Menschen in ihre heimatliche Kolonie zurück. Auf den Versuch, sie in einem Rückgliederungslager wieder zu „braven Negern“ zu machen, reagieren sie mit einer Revolte, die von dem weißen Lagerleiter heimtückisch und brutal niedergeschlagen wird. Paradebeispiel eines ausdrucksstarken politischen Films, der den authentischen Fall als Versuchsordnung benutzt, um wesentliche Probleme des Kolonialismus deutlich zu machen. – Ab 16. (Lexikon des internationalen Films)



**Xala.** Orig.: Senegal, 1974. Regie: Ousmane Sembène. [New York, NY]: New Yorker Video, 2005. DVD.

**Signatur: Film 10 Semb 1\***

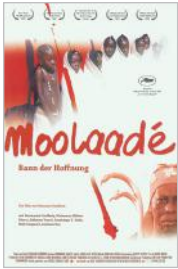
Satire auf die über die Macht verfügende bürgerliche Oberschicht in Senegal. Der sozialkritische Film des schwarzafrikanischen Regisseurs konzentriert sich nicht auf die ehemaligen Kolonisatoren, sondern ironisiert vor allem die nachkoloniale schwarze Bourgeoisie, die sich an weißen Statussymbolen orientiert und delectiert. – Ab 16. (Lexikon des internationalen Films)



**Ceddo.** Orig.: Sénégal, 1976. Regie: Ousmane Semène. [Paris]: Médiathèque des Trois Mondes, [ca. 2003]. DVD.

**Signatur: Film 10 Semb 4\***

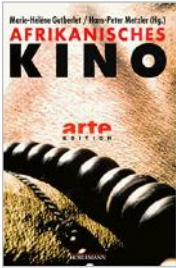
In einem westafrikanischen Stamm versucht sich im 17. und 18. Jahrhundert eine Gruppe freiheitsliebender Menschen gegen die Islamisierung zu wehren. Obwohl die Oberschicht sich schon weitgehend für die neue Religion entschieden hat, läßt der Imam schließlich den König beseitigen und bemächtigt sich in einem Staatsstreich des Throns. Die letzten Ceddo werden unterworfen. Ein durch seine strenge Stilisierung und Ästhetisierung für den europäischen Zuschauer schwer entschlüsselbares Werk des Senegalesen Sembène, das zum Nachdenken über die Folgen der nicht nur materiellen, sondern auch geistigen Kolonisierung des schwarzen Kontinents anregt. Der kritische Film wurde in seinem Entstehungsland verboten. (Lexikon des internationalen Films)



**Moolaadé.** Orig.: Senegal/Frankreich, 2004. Regie: Ousmane Sembène. [S.I.]: World Cinema, [2005]. DVD.

**Signatur: Film 10 Semb 8\***

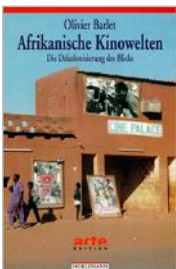
In einem senegalesischen Dorf wollen sich vier Mädchen der rituellen Beschneidung entziehen, indem sie bei einer Frau Schutz suchen, die bereits ihre eigene Tochter vor der genitalen Verstümmelung bewahrt hat. Der neuerliche Affront gegen die Initiation ins Dasein als erwachsene Frau alarmiert die Männer, die ihre Vormachtstellung bedroht sehen. Kraftvolles Drama in aufklärerischer Absicht, das als farbenprächtige Hommage an den Mut und die Tatkraft afrikanischer Frauen vom Stand der Emanzipation südlich der Sahara erzählt. Durch die theaterhaften Elemente der Inszenierung entwirft Ousmane Sembène, Altmeister des afrikanischen Kinos, ein pralles (Dorf-)Universum, in dem der Einfluss der westlichen Moderne eine humanere Zukunft zu versprechen scheint. – Ab 14. (Lexikon des internationalen Films)



**Afrikanisches Kino / Gutberlet, Marie-Hélène.** Unkel/Rhein [u.a.]: Horlemann, 1997. ISBN 3-89502-059-1.

**Signatur: Th 693/14 a\***

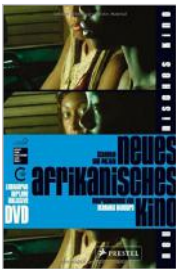
Mit Beiträgen von Ousmane Sembène, Amadou Hampaté Bâ, Stuart Hall, Med Hondo, Mathia Diawara u.a. Mit „Afrikanisches Kino“ liegt erstmals eine eigenständige Publikation in deutscher Sprache vor, die Mitte Februar anlässlich der 1997er FESPACO erschien – dem bedeutendsten Festival des schwarzafrikanischen Films in Ouagadougou (Burkina Faso). Eindringlich und vielseitig bieten die hier zum ersten Mal auf Deutsch vorliegenden Stimmen afrikanischer Filmemacher(innen), Kritiker(innen) und Essayisten Einblicke in ihr Filmschaffen, in ihre Definition von Afrikanischem Kino. Die Anthologie folgt den Spuren jenes Filmschaffen, das seinen Anfang unmittelbar nach den Unabhängigkeitsbewegungen in den sechziger Jahren nahm und sich eines wachsenden Interesses auch in Deutschland erfreut. (Verlagstext)



**Afrikanische Kinowelten: Die Dekolonisierung des Blicks / Olivier Barlet.** Bad Honnef: Horlemann, 2001. ISBN 3-89502-133-4.

**Signatur: Th 693 Afrika 4\***

Mit diesem Buch eines französischen Experten für das afrikanische Kino ist dem deutschen Publikum die Möglichkeit gegeben, sich einen umfassenden Einblick in die afrikanischen Kinowelten zu verschaffen. Olivier Barlet konzentriert sich auf eine „Dekolonisierung des Blicks“ in seiner Vorstellung der Kinokulturen Afrikas. Das Buch beschreibt die Bestrebungen und Ansätze „kultureller Überlebenskämpfe“ und bietet zugleich einen umfassenden Überblick über die afrikanische Kino- und Fernsehfilmproduktion. (Verlagstext)



**Neues afrikanisches Kino: Ästhetik und Politik / Haus der Kulturen der Welt.**

Betrachtungen von Manthia Diawara. München [u.a.]: Prestel, 2010. ISBN 978-3-7913-4343-3.

**Signatur: Th 693 Afrika 11\***

Der Autor Manthia Diawara zeigt, welche aufregende Entwicklung sich seit den 1990er Jahren im afrikanischen Kino vollzieht. Im Fokus des essayistisch gehaltenen Textes stehen die neue Filmsprache, die Produktionsweisen, die Filmindustrie und der Trend weg vom Nationalismus und sozialen Realismus. Textbeiträge von Filmemachern, Produzenten und Filmwissenschaftlern sowie Porträts der dreißig wichtigsten afrikanischen Regisseure und ihrer Filme spiegeln die aktuellen Trends des afrikanischen Films. (Verlagstext)



**Sonic Space in Djibril Diop Mambety's Films / Vlad Dima.** Bloomington, IN: Indiana University Press, 2017. ISBN 978-0-253-02426-8.

**Signatur: Th 695 Mamb 1\***

The art of Senegalese director Djibril Diop Mambety's cinema lies in the tension created between the visual narrative and the aural narrative. His work has been considered hugely influential, and his films bridge Western practices of filmmaking and oral traditions from West Africa. Mambety's film Touki Bouki is considered one of the foundational works of African cinema. (Verlagstext)

## WEBSEITEN ZU FILMEN AUS AFRIKA (IN AUSWAHL)

### **Berlinale**

[www.berlinale.de](http://www.berlinale.de)

Die Internationalen Filmfestspiele Berlin zeigen Filme aus Afrika in unterschiedlichen Sektionen. Die Berlinale Shorts 2018 zeigen mit der Koproduktion Imfura von Samuel Ishimwe erstmals einen Film aus Ruanda im Wettbewerb.

### **One Fine Day e.V.**

[www.onefineday.org](http://www.onefineday.org)

Der gemeinnützige Verein One Fine Day e.V. wurde 2008 von Marie Steinmann-Tykwer und Tom Tykwer ins Leben gerufen und organisiert künstlerische Projekte für Kinder und Jugendliche in Nairobi.

### **World Cinema Project - The Film Foundation**

[www.film-foundation.org/world-cinema](http://www.film-foundation.org/world-cinema)

Das von Martin Scorsese initiierte World Cinema Project restauriert und sichert bedeutende Filme aus allen Kontinenten, darunter aus Afrika.

### **Filmfestival Afrikamera**

[www.afrikamera.de](http://www.afrikamera.de)

Das Berliner Filmfestival "AFRIKAMERA - Aktuelles Kino aus Afrika" des gemeinnützigen Kulturvereins toucouleur e.V. präsentiert dem Berliner Publikum die Vielfalt des Filmschaffens aus Afrika.

### **FEPACI - Pan African Federation of Filmmakers**

[www.fepacisecretariat.org/archives](http://www.fepacisecretariat.org/archives)

### **Filme aus Afrika**

[www.filme-aus-afrika.de/DE/film-db](http://www.filme-aus-afrika.de/DE/film-db)

Datenbank von FilmInitiativ Köln e.V., das seit 1992 das Kölner Afrika Film Festival veranstaltet

## IMPRESSUM

Anlässlich der 68. Internationalen Filmfestspiele Berlin 2018 präsentiert die Auswahlilmografie Filme von Tom Tykwer sowie Filmproduktionen aus Afrika aus der Filmsammlung Cinemathek der ZLB am Standort Amerika-Gedenkbibliothek.

Redaktionsschluss: 19.01.2018

Lektorat: Yesther Barseghyan, Dr. Anna Bohn, Eva Kietzmann, Stefanie Radecke  
Layout: Ilona Quint

© Umschlagfoto: Das Filmteam des Wettbewerbsbeitrags Félicité mit Festivaldirektor Dieter Kosslick (bei der Premiere)  
© Alexander Janetzko / Berlinale 2017 | Fotos: Internationale Filmfestspiele Berlin  
© Texte und Cover: Verlage und Anbieter

## Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)

Standort: Amerika-Gedenkbibliothek  
Blücherplatz 1 | 10961 Berlin

Standort: Berliner Stadtbibliothek  
Breite Str. 30-36 | 10178 Berlin

### Öffnungszeiten:

Mo – Fr: 10.00 – 21.00 Uhr

Sa: 10.00 – 19.00 Uhr

Website: [www.zlb.de](http://www.zlb.de)

Katalog: [www.voebb.de](http://www.voebb.de)

